



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Globaler Jahresplaner 2017

Hintergrundinformationen Termine

September 2017

1. September, Weltfriedenstag:

Jährlich wird am 1. September in Deutschland der „Antikriegstag“ begangen. Das Datum erinnert an den Beginn des Zweiten Weltkrieges (1. September 1939), der durch den Einfall der deutschen Wehrmacht in Polen an diesem Tag begonnen wurde. Am 1. September 1957 rief der Deutsche Gewerkschaftsbund unter dem Motto „Nie wieder Krieg!“ zum Antikriegstag auf und seitdem wird jährlich durch Friedensveranstaltungen, Mahnwachen und diversen Gedenkveranstaltungen - zur Erinnerung an den Kriegsbeginn – der Friedenstag begangen. Im Mittelpunkt steht die Mahnung, dass nie wieder von deutschem Boden ein Krieg begangen werden darf.

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.ag-friedensforschung.de/themen/Antikriegstag/Welcome.html

1. bis 4. September, Eid-ul-Adha (Islam):

„Das Opferfest oder „Große Fest“, ist das höchste Fest des Islam. Das muslimische Opferfest erinnert an die Bereitschaft des Propheten Abraham, seinen eigenen Sohn zu opfern, um Gottes bzw. Allahs Willen zu erfüllen. Gleichzeitig erinnert es an die göttliche Verhinderung des Opfers Issaks, als Abraham seine Gottesfurcht unter Beweis stellte. Die Überlieferung von der Prüfung Abrahams durch Gott teilen Juden, Christen und Muslime miteinander. Die Gläubigen versammeln sich zum Gebet, besuchen und beschenken einander (...). Schließlich ist Eid Aladha, das bei den türkischen Muslimen Burban Bayrami heißt, ein oft ausgelassen gefeiertes Familienfest, das für zwischenmenschliche Solidarität und Freude steht. Ausdruck findet es im Gebetshaus wie im privaten Kreis der Familie und Freunde. Es wird gemeinsam und lange gefeiert: in der Moschee und auch in der Diskothek.“

Quellen und weitere Informationen siehe:

<http://www.br.de/interkulturell/interkultureller-kalender-muslimisches-opferfest-100.html>

8. September, Weltalphabetisierungstag:

Alphabetisierung ist ein Menschenrecht und bildet die Grundlage jedes Lernens und ist ein wichtiger Bestandteil für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung, denn es befähigt Menschen die richtigen Entscheidungen in den Bereichen Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung und Umweltintegration zu treffen. Außerdem ist die Alphabetisierung eine Grundlage für lebenslanges Lernen und spielt eine entscheidende Rolle bei der Schaffung einer nachhaltigen, wohlhabenden und friedlichen Gesellschaft. In zahlreichen Ländern der Erde gilt es immer noch als ein Privileg, lesen und schreiben zu können. Daran soll der Weltalphabetisierungstag erinnern, welcher seit mehr als vierzig Jahren am 8. September begangen wird.

Quellen und weitere Informationen siehe:

<http://www.unesco.org/new/en/unesco/events/prizes-and-celebrations/celebrations/international-%20days/literacy-day/>



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

www.alphabund.de/1619.php

15. September, Internationaler Tag der Demokratie:

Im Jahr 2007 hat die Generalversammlung den 15. September zum Internationalen Tag der Demokratie erklärt. Dieser Tag soll Anlass dazu geben, sich mit dem weltweiten Stand der Demokratie auseinanderzusetzen. Denn Demokratie ist ein universeller Wert, der aus dem frei bekundeten Willen der Menschen besteht, ihre eigenen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Systeme und ihre volle Teilhabe in allen Aspekten ihres Lebens zu bestimmen. Jährlich findet dieser Tag mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen statt.

Quellen und weitere Informationen siehe:

www.un.org/en/events/democracyday/

<http://dertagdes.de/jahrestag/internationaler-tag-der-demokratie/>

15. bis 29. September, Faire Woche:

Vom 16. September bis zum 30. September findet die 15te Faire Woche statt. Das diesjährige Thema lautet: WIRKUNG

Die Faire Woche findet nicht nur in Deutschland statt, sondern auch weltweit wird mit einem vielseitigen und kunterbunten Programm auf den Fairen Handel aufmerksam gemacht.

Sie können sich durch eine eigene Aktion ein Teil der Fairen Woche sein.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://www.faire-woche.de/die-faire-woche/>

21. September, Internationaler Friedenstag:

„Der 21. September wird weltweit jedes Jahr als Internationaler Friedenstag begangen. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verband 2001 mit der Deklaration dieses Tages den Wunsch, dass Regierungen, Organisationen und Bürger/innen aller Länder den Internationalen Friedenstag zum Anlass nehmen, über den jeweils eigenen Beitrag zum Frieden nachzudenken. Noch wichtiger: Für 24 Stunden sollen die Waffen bedingungslos ruhen. Eine Aufforderung, die angesichts der aktuellen Krisen und Kriege wie in Israel/Palästina, im Südsudan oder in der Ukraine fast unreal erscheint.“

Quellen und weitere Informationen siehe:

www.konfliktbearbeitung.net/taxonomy/term/42

<http://www.un.org/en/events/peaceday/>

<http://dertagdes.de/jahrestag/internationaler-friedenstag/>

21. September, Islamisches Neujahr:

„Im Jahr 622 n. d. Z. wanderte nach muslimischer Überlieferung der Prophet Mohammed von Mekka nach Medina aus, wo er die erste muslimische Gemeinde aufbaute - und die islamische Zeitrechnung einläutete. An den Tag von Mohammeds Aufbruch nach Medina erinnert das islamische Neujahr. Es war auch der erste Tag des Jahres der Hidschra ("Al Hijra" in arabischer, "Hicri Yilbasi" in türkischer Sprache), der Auswanderung Mohammeds und des Anfangs der islamischen Zeitrechnung (...). Der Beginn des neuen Jahres wird in vielen islamischen Ländern mit traditionellen Blasinstrumenten verkündet. Darüber hinaus finden keine Feierlichkeiten statt. Denn



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

das islamische Neujahr gilt als Gedenktag, nicht als Feiertag. Einige Familien erinnern zu Hause an das Ereignis, mit einem gemeinsamen Festessen, das oft aus sieben Zutaten mit symbolischer Bedeutung besteht.“

Quelle und weitere Informationen siehe:

www.br.de/interkulturell/interkultureller-kalender-muslimisches-neujahr100.html

21. und 22. September, Rosch Haschana (Judentum):

Rosch Haschana sind die ersten beiden Tage von dem Monat Tischri (September/Oktober) des jüdischen Kalenders und gleichzeitig das Neujahrsfest. Der Sinn des Neujahrsfestes liegt in der Erinnerung an den Bund, der zwischen Gott und Israel geschlossen wurde und der für die Israeliten eine sittliche Forderung und Verpflichtung darstellt. Der Tag soll dazu dienen, die Menschen zu veranlassen, in sich zu gehen, sich vom Bösen abzuwenden und gut zu handeln. Rosch ha-Schana ist der Tag, an dem der Mensch Rechenschaft über sein Tun ablegen und sich seiner moralischen Pflichten bewusst werden soll. Das jüdische Neujahrsfest beginnt mit dem Kol-Nidre-Gebet am Anfang des Abendgottesdienstes in der Synagoge. Es wird keine bunte Kleidung getragen und in der Synagoge herrscht die Farbe Weiß vor.

Quellen und weitere Informationen siehe:

www.judentum-projekt.de/religion/feste/roschhaschana/

www.zentralratdjuden.de/de/article/233.rosch-ha-schana.html

21. bis 29. September, Navaratri (Hinduismus):

Übersetzt man Navaratri, bedeutet dies so viel wie „neun Nächte“ und genau so lange dauert das hinduistische Fest. Das Fest dient der Verehrung der weiblichen Aspekte Gottes - Durga, Lakshmi und Saraswati. An Navaratri bitten Hindus die göttliche Mutter um Schutz, Wohlstand und spirituelle Transformation.

Quelle und weitere Informationen siehe:

<http://hinduism.about.com/od/festivalsholidays/a/navaratri.htm>

<http://www.bbc.co.uk/religion/religions/hinduism/holydays/navaratri.shtml>

24. bis 30. September, Interkulturelle Woche:

Die Interkulturelle Woche ist ein bundesweiter Aktionszeitraum, welcher von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie initiiert wird. Mehr als 500 Städte und Gemeinden beteiligen sich an der Interkulturellen Woche und bieten mehr als 4000 Veranstaltungen an. Das Motto dieses Jahr lautet: „Vielfalt. Das Beste gegen Einfach.“

Quellen und weitere Informationen siehe:

www.interkulturellewoche.de

30. September, Dussehrafest (Hinduismus):

Dussehra ist ein hinduistisches Fest, das am zehnten Tag der mond hellen Hälfte des Hindu-Monats Ashvayuja (oder Ashvina) gefeiert wird, nach modernem Kalender meist Anfang/Mitte Oktober. Es handelt sich um den letzten Tag und Höhepunkt des zehntägigen Festivals Navaratri, das man in jeder



Regionale Bildungsstelle Baden- Württemberg
im Entwicklungspädagogischen
Informationszentrum (EPiZ) Reutlingen
Programm Bildung trifft Entwicklung
Wörthstr. 17
D-72764 Reutlingen
Germany / Allemagne

Region Indiens anders bezeichnet. Auch die zugrunde liegenden Legenden sowie Sitten und Gebräuche unterscheiden sich erheblich. Dashahara zählt nicht nur zu den höchsten religiösen Feiertagen der Hindus sondern hat überall auch wichtige soziale Bedeutung.

Quelle und weitere Informationen siehe:
<http://www.kalender-uhrzeit.de/feiertage/dashahara>

30. September, Jom Kippur (Judentum):

„Den Höhepunkt der zehn Bußtage bildet der Versöhnungstag, der wichtigste Festtag des jüdischen Jahres. An ihm wird nach talmudischer Tradition das Urteil über den Menschen, das am Neujahrsfest, dem Tag des Gerichts, gefällt wurde, besiegelt und bekommt damit Gültigkeit. Der Versöhnungstag soll dazu dienen, den Menschen zu entsöhnen, ihn die göttliche Verzeihung für seine Missetaten erlangen zu lassen. So ist der Versöhnungstag ein Tag der Reue, der Buße und Umkehr. Dieser Tag ist ein strenger Fasttag, und zwar von Beginn des Festes am Abend bis zu seinem Ausgang am nächsten Abend. Weder Essen noch Trinken sind erlaubt; auch Körperpflege, mit Ausnahme des Benetzens der Hände und Augen mit Wasser, ist untersagt. Bevor man sich am Vorabend des Festes in die Synagoge begibt, entzündet man zu Hause ein Licht zum Andenken an seine verstorbenen Angehörigen, das 24 Stunden brennen soll (...). Die Betenden pflegen weiße Kleidung und eine weiße Kopfbedeckung zu tragen.“

Quellen und weitere Informationen siehe:
www.zentralratdjuden.de/de/article/235.jom-kippur.html